



DIE BMU
KLIMASCHUTZ-
INITIATIVE



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

Klimaschutz To Go →

WAS GEHT AN SCHULEN?

Inhalt

Für Schnelle

| | |
|--|----|
| Fenster auf, aber richtig | 5 |
| Es werde Licht | 6 |
| Das clevere Hin und Her | 7 |
| Zum Wegwerfen zu schade | 8 |
| Nicht alles in die Tonne treten | 9 |
| Zu viel Fleisch ist Käse | 10 |
| Schick und schlau: Umweltwissen für Kids . . . | 11 |
| Zu viel des Guten: Treibhausgase | 12 |

Für Geduldige

| | |
|-----------------------------------|----|
| Ran an die Heizung | 15 |
| Bye bye, Standby | 16 |
| Für helle Köpfe | 17 |
| Nur manche mögen's heiß | 18 |
| Check die Energie | 19 |

| | |
|--|----|
| Uuups, ganz schön viel CO ₂ | 20 |
| Aus dem Netz gefischt: Webtipps | 21 |

Für Hartnäckige

| | |
|---|----|
| Werde Klimaschutzbotschafter | 23 |
| Ein Tag fürs Klima | 24 |
| Ab zum Direktor | 25 |
| Die eigene Firma | 26 |
| Hol die Sonne vom Himmel | 27 |
| Für lau: Energiesparkontos für die Schule und daheim | 28 |
| Wer steckt dahinter: Über co2online | 30 |
| Da freut sich deine Schule: Unterrichtsmaterial | 31 |

Du findest Klimaschutz wichtig? Perfekt! Dieses Heft hilft dir bei deinen ersten Schritten zum Klimaschützer. Mach deine Schule ein Stück besser. Viele Tipps kannst du auch zu Hause gut brauchen. Doch wenn du es schaffst, an deiner Schule etwas zu ändern, ist das wirklich genial. Eine

Schule braucht nämlich meist extrem viel Energie. Das kostet Geld und schadet dem Klima. Viel davon kann man sparen. Du findest bestimmt ein paar Mitstreiter, die dir helfen. Und dann merken auch andere, dass sie etwas tun können. Fang du doch schon mal an!

Viel mehr brauchst du nicht:



dich selbst (am Besten
noch Freundinnen/Freunde
und deine Eltern)



die Hausmeisterin/
den Hausmeister
(ein wichtiger Ansprechpartner)



eine Lehrerin/
einen Lehrer
(einer unterstützt dich sicher gern)

Für Schnelle

Zeichenerklärung:

CO₂-Vermeidung im Jahr pro Klasse:

 = bis zu einer Tonne  = bis zu fünf Tonnen  = über fünf Tonnen

 = weiterer Vorteil

 = mehr Infos im Internet

Fenster auf, aber richtig

Schalte auf Durchzug... nicht die Ohren, sondern die Fenster. Lose Blätter sichern und dann nach jeder Schulstunde die Fenster weit öffnen. Frischluft macht fit für die nächste Stunde. Auch im Winter ist fünf Minuten Stoßlüften wichtig. Im Herbst und Frühjahr darf es ruhig eine Viertelstunde sein. Die kalte Luft von draußen wird im Raum schnell wieder warm. Keine gute Idee: Die Fenster längere Zeit gekippt lassen. So kühlen die Wände aus und die Heizung braucht viel Energie zum Aufheizen.

Willst du noch mehr sparen, dann drehe, wenn möglich, die Thermostatventile an den Heizkörpern vor dem Lüften zu. Nur nicht vergessen, sie danach wieder aufzudrehen.



Du brauchst dazu:



kein Mief mehr



www.umweltschulen.de
www.klimanet4kids.baden-wuerttemberg.de
www.klimaschutzschule.de



Du brauchst dazu:



+ farbige Klebepunkte



www.klimanet4kids.baden-wuerttemberg.de
www.umweltschulen.de
www.klimaschutzschule.de

Es werde Licht

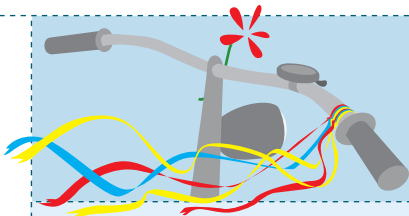
1, 2 oder 3 – welcher Lichtschalter soll an, welcher kann ausbleiben? Mit farbigen Klebepunkten an den Schaltern weiß jeder schnell, welche Schalter für die Beleuchtung der Fensterreihe, der Wandreihe oder der Tafel sind. Oft reicht es, nur dort Licht anzumachen, wo gerade wenig Tageslicht hinkommt.

Und auch in der Schule gilt natürlich: Der Letzte macht das Licht aus. Schon für ein paar Minuten lohnt es sich, das Licht in Räumen auszuschalten, in denen sich gerade niemand aufhält.

Das clevere Hin und Her

Beim Schulweg kannst du richtig viel Energie sparen. Kommst du zu Fuß oder mit dem Rad zur Schule, tust du nicht nur etwas für das Klima, sondern auch für deine Muskeln. Gut für die Gesundheit ist es zudem, sofern du ein verkehrssicheres Fahrrad hast und dich, egal ob auf Rädern oder Füßen, sicher im Straßenverkehr bewegst. Ist der Weg zu weit oder das Wetter zu schlecht, sind Bus und Bahn eine gute Wahl. Dort kannst du dich mit deinen Mitschülern über die Hausaufgaben austauschen.

Muss es doch das Auto sein, lohnen sich Fahrge-meinschaften. Ein Mitfahrer Brett in der Schule hilft, Fahrer und Mitfahrer für tägliche Wege zu finden.



Du brauchst dazu:



du wirst fitter



www.klima-tour.de
www.adfc.de
www.umweltschulen.de



Du brauchst dazu:



vielleicht gibt's noch Geld dafür



www.korrekte-klamotten.de
www.baumwoll-seite.de
www.bmu-kids.de
www.umweltbundesamt.de/kinder

Zum Wegwerfen zu schade

Passen dir Klamotten nicht mehr, von der Größe oder vom Aussehen? Keine Geschwister, die sie haben wollen? Es gibt bessere Plätze für noch brauchbare Kleidung als die hinterste Schrankecke oder die Tonne. Ob bei Ebay, Flohmarkt, Schulbasar, Altkleidersammlung oder Secondhand-Laden, es freut sich sicher noch jemand darüber. Und die wertvollen Rohstoffe und die Energie, die drin stecken, werden noch länger genutzt.

Auch wenn es so klingt, Baumwolle ist nicht umweltfreundlich. Man benötigt dafür sehr viel Wasser, Dünger und Pflanzenschutzmittel. Besser ist Bio-Baumwolle. Inzwischen gibt es sie immer häufiger und sie trägt die Bezeichnung „kbA“. Das heißt „aus kontrolliert biologischem Anbau“.

Nicht alles in die Tonne treten

Papier und Verpackungen brauchen viel Energie und Rohstoffe. Allen voran die Alufolie. Also gilt: Vermeiden, wo es geht, ansonsten trennen, was geht. An deiner Schule sollte es für Glas, Papier und vieles mehr Extrabehälter oder Sammelstellen geben. Schulhefte aus Altpapier schonen wertvolle Rohstoffe. Top sind auch Mehrwegflaschen. Sie werden gereinigt und wiederverwendet. Achtung: Nicht alle Pfandbehälter sind Mehrweg. Dosen und ganz leichte Kunststoffflaschen landen im Schredder. Altbatterien gehören nie in den Müll, sondern zum Händler oder in Sammelboxen, etwa in Supermärkten. Cleverer und auf Dauer billiger sind aufladbare Akkus. Passende Ladegeräte gibt es schon für wenige Euro.



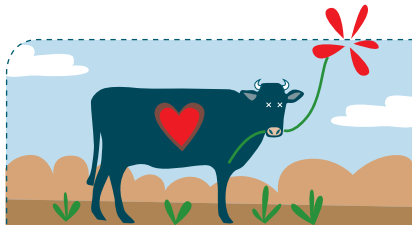
Du brauchst dazu:



+ mehrere Mülleimer



www.robinwood.de
www.abfallquiz.de
www.abfallberatung.de
www.bmu-kids.de
www.oekoleo.de



Du brauchst dazu:



weniger Tierschlachtungen



www.vebu.de

www.vegetarismus.ch

www.klimakochbuch.de

Zu viel Fleisch ist Käse

Und zu viel Käse auch. Jedenfalls was die Wirkung auf das Klima angeht. Lebensmittel von Tieren schmecken zwar vielen, aber sie werden mit viel mehr Aufwand und Energie hergestellt als Kartoffel, Möhre und Co. Eine große Umweltbelastung ist die Rinderhaltung. Für das Futter rodet man Wälder und schifft es um die halbe Welt. Außerdem entlassen Rinder reichlich Gase, die das Klima aufheizen. Packst du dir künftig weniger Burger, Butter und Brie auf den Teller, tut das dem Klima gut. Greifst du zu Hause oder in der Schulmensa mehr zu frischem Obst und Gemüse, tust du auch deiner Gesundheit etwas Gutes.

Schick und schlau: Umweltwissen für Kids

Auf der Kids-Seite des Bundesumweltministeriums findest du alles zu aktuellen Umweltthemen, Umfragen, Infos zur Arbeit des Ministeriums sowie Spiele, Bastelanleitungen, Wettbewerbe und vieles mehr.

Klick dich rein bei www.bmu-kids.de und spiel dich schlau!



Zu viel des Guten: Treibhausgase

Treibhausgase sind als natürlicher Teil der Luft-hülle der Erde wichtig für das Leben. Wie das Glas beim Treibhaus halten sie die von der Erde abgestrahlte Sonnenwärme zum Teil zurück. Ohne diese Gase wäre es eisig kalt. Das Kohlendioxid ist als Kohlenstoff vor allem in Wäldern, Meeren, Böden und Gesteinen sowie in Kohle, Erdgas und Erdöl gespeichert. Ein Teil gelangt als Kohlendioxid wieder in die Luft, etwa beim Verrotten von Pflanzen, bei Waldbränden oder Vulkanausbrüchen.

Da der Mensch immer mehr Kohle, Gas und Öl in Kraftwerken, Fabriken, Heizungen und Motoren verbrennt, gelangen zusätzlich riesige Mengen Kohlendioxid in die Luft. Dazu kommen Methan und Lachgas. Methan entsteht in der Industrie, in

Mülldeponien, beim Reisanbau und bei der Rinderhaltung. Lachgas bildet sich in Flugzeugtriebwerken, bei der Brandrodung und vor allem in Böden beim Einsatz von Kunstdünger.

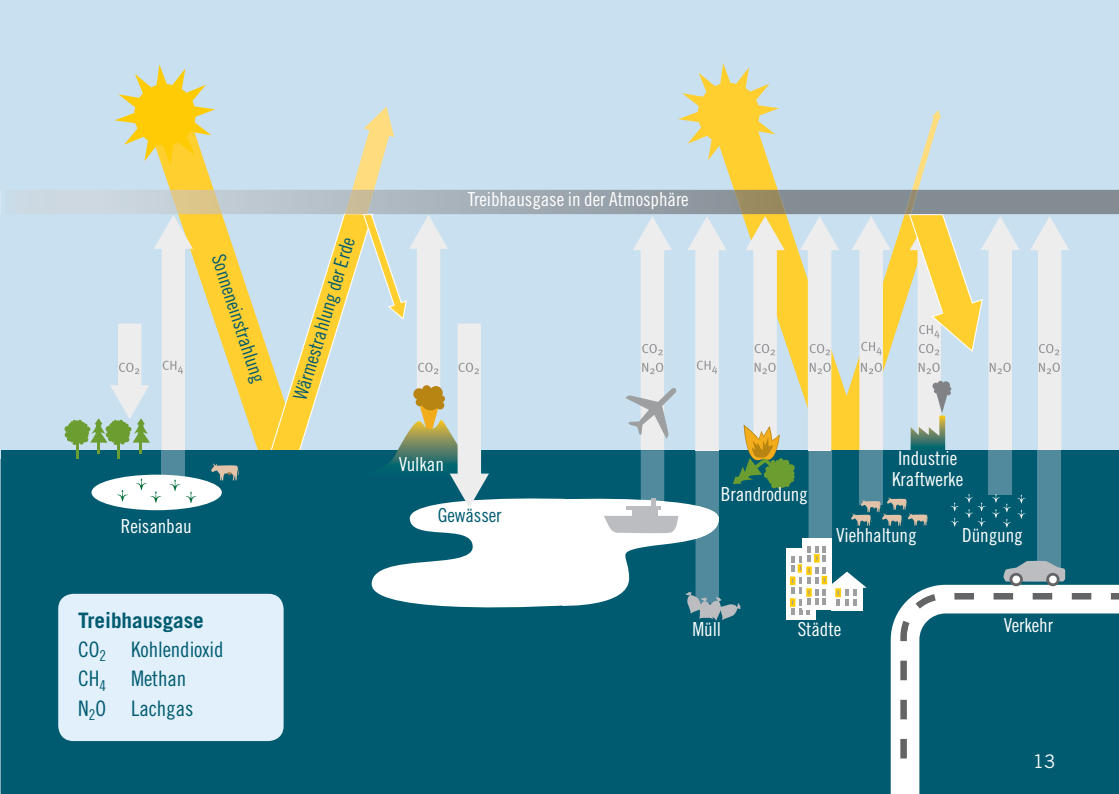
Die Hülle des Treibhauses Erde wird dadurch dichter. Die Erde erwärmt sich stärker und das Klima ändert sich.

Man befürchtet, dass das Klima der Erde in den nächsten Jahrzehnten im Durchschnitt um zwei bis vier Grad wärmer wird. Das scheint zwar wenig, die Auswirkungen wären aber gewaltig. Zum Vergleich: Während der letzten Eiszeit war die Erde im Durchschnitt „nur“ fünf Grad kälter als heute.



www.mission-blue-planet.de

www.hamburger-bildungsserver.de



Für Geduldige

Zeichenerklärung:

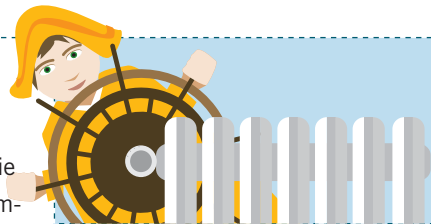
CO₂-Vermeidung im Jahr pro Klasse:

 = bis zu einer Tonne  = bis zu fünf Tonnen  = über fünf Tonnen

 = weiterer Vorteil  = mehr Infos im Internet

Ran an die Heizung

Der größte Energiefresser ist die Heizung. Ob sie Energie verschwendet, kannst du mit einem Raumthermometer messen. 20 Grad reichen in Klassenräumen. In Toiletten, Fluren und dort, wo sich niemand lange aufhält, können es ruhig 15 Grad sein. Findest du überhitzte Räume, dann kühle sie nicht mit offenen Türen und Fenstern ab, sondern wende dich an den Hausmeister. Auch wenn du die Heizkörper selbst runterdrehen kannst, sprich mit ihm. Sonst dreht er sie das nächste Mal wieder zu hoch. Sind die Thermostatventile festgestellt oder fehlen, muss er sowieso ran. Frag ihn doch gleich, ob die Heizanlage energiesparend eingestellt ist und die Temperatur nachts, am Wochenende und in den Ferien auf höchstens 15 Grad gedrosselt wird.



Du brauchst dazu:



+ Raumthermometer



kein Schwitzen mehr im Winter



www.umweltschulen.de
www.klimanet4kids.baden-wuerttemberg.de

Bye bye, Standby

Sie brummen, leuchten im Dunkeln und erwachen blitzschnell aus dem Schlaf. Kopierer, Monitore und weitere Elektrogeräte sind oft nicht richtig aus. Im Standby fressen sie Strom und das nicht zu knapp. Die Superwaffe dagegen: die schaltbare Steckerleiste. Mit einem Klacks ist gleich ein halbes Dutzend ausgeschaltet. Es gibt sie auch als Einzelsteckdose und mit Fernsteuerung. Eine schwer zugängliche Steckdose ist keine Ausrede mehr.

Besonders heimtückisch: Geräte ohne Schalter und Lämpchen: So brauchen PCs nach dem Herunterfahren oft noch Strom. Mit einem Strommessgerät kommst du ihnen auf die Schliche. Auch dein Handy-Ladegerät zieht ohne Handy noch Strom aus der Steckdose. Raus damit!

Du brauchst dazu:



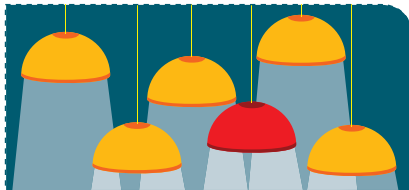
- + Strommessgerät
- + schaltbare Steckerleisten



www.no-energy.de
www.energybuster.de
www.co2maus.de
www.powerscout-online.de

Für helle Köpfe

Schon mal die Finger an einer Lampe verbrannt? Das geht ziemlich fix, denn normale Glühlampen werden „glühend“ heiß. Sie erzeugen viel mehr Wärme als Licht und werden daher nach und nach verboten. Energiesparlampen sind da schlauer, sie brauchen viel weniger Strom und halten auch länger. Oft sehen sie schon wie normale Glühbirnen aus, drinnen stecken aber aufgerollt winzige Leuchtstoffröhren, wie sie vermutlich in Groß an der Decke deines Klassenzimmers hängen. Mach dich auf die Suche nach Orten, wo noch Glühbirnen hängen. Frage den Hausmeister, ob er sie gegen Sparlampen tauscht. Gehen die Sparlampen irgendwann kaputt, kommen sie nicht in den normalen Müll, sondern zur Sammelstelle.



Du brauchst dazu:



www.umweltschulen.de
www.oekoleo.de
www.lightcycle.de



Nur manche mögen's heiß

Achte beim nächsten Händewaschen drauf: Unter vielen Waschbecken gibt es Heißwasser-Speichergeräte. Sie sind ständig unter Strom – auch wenn gar kein warmes Wasser gebraucht wird. Ein Fall für ein freundliches Gespräch mit dem Hausmeister. Er kann mit geeigneten Zeitschaltuhren oder Vorschaltgeräten (z. B. dem Thermo-Stop) dafür sorgen, dass es warmes Wasser nur bei Bedarf gibt. Im Sommer kann er das warme Wasser an Handwaschbecken eh ganz abschalten. Vielleicht hat er noch mehr Ideen zum Warmwassersparen. Durchflussbegrenzer am Wasserhahn sparen warmes wie kaltes Wasser. Für die Dusche daheim sind Sparduschköpfe ein heißer Tipp. Sie mischen Luft ins Wasser und halbieren so den Wasserverbrauch.

Du brauchst dazu:



www.umweltschulen.de
www.energie-umwelt-schule.de
www.co2maus.de
www.klimaschutzschule.de

Check die Energie

Jetzt kennst du schon ziemlich viele Verschwendungsfallen. Zeit für regelmäßige Energie-Checks. Ist in Pausen und nach der Schule in deinem Klassenzimmer alles okay? Wie sieht es in anderen Klassen aus? Ein freundlicher Hinweis an der Tafel mit einem Bild macht charmant auf kleine Umweltsünden aufmerksam. Am Besten machst du die Energie-Checks mit anderen zusammen oder ihr wechselt euch ab. Auch in anderen Klassen findest du bestimmt Energie-Checker. Vielleicht dürft ihr sogar mal einen „Kontrollgang“ ins Lehrerzimmer machen.



Du brauchst dazu:



www.umweltschulen.de
www.klimanet4kids.baden-wuerttemberg.de
www.bmu-kids.de
www.klimaschutzschule.de

Uuups, ganz schön viel CO₂

Wir duschen, fahren Auto, Bus und Bahn, heizen und beleuchten, kaufen ein, kochen, machen Spül- und Waschmaschine an, surfen im Netz, glotzen fern oder gehen ins Kino. Selbst nachts laufen der Kühlschrank und weitere Elektrogeräte. Und das fast jeden Tag! Zudem fliegen wir manchmal in den Urlaub und kaufen DVDs, Klammotten, Fahrräder, Schmuck oder Möbel und vieles mehr. Leider verbraucht fast alles jede Menge Rohstoffe und Energie.

Damit beginnen die Probleme. Wir beuten die begrenzten Rohstoffe aus und heizen dem Klima ein. Denn aus verbrannter Kohle, Erdgas und Erdöl gelangen riesige Mengen CO₂ in die Luft. Deutschland ist da ganz vorne mit dabei: Wir verbrauchen

jährlich über 110 Millionen Tonnen Erdöl, über 80 Milliarden Kubikmeter Erdgas und rund 215 Millionen Tonnen Kohle. Die gesamte Menge an Treibhausgasen, die Deutschland 2008 verursachte, entsprechen etwa 959 Millionen Tonnen

CO₂. Auf jeden von uns kommen damit fast zwölf Tonnen des Treibhausgases pro Jahr oder rund 30 Kilo täglich. Viel davon könnten wir vermeiden. Wir müssten nur etwas sorgsamer sein und mehr saubere Technik nutzen. Gerade Schulen verbrauchen im Schnitt bis zu 70 Prozent mehr Energie als andere öffentliche Gebäude.

Also: Nicht heulen, sondern anpacken!



www.klimaklicker.de

www.uba.klima-aktiv.de

Aus dem Netz gefischt: Webtipps

Auf www.mission-blue-planet.de ① warten im Online-Quiz mehr als dreihundert Fragen rund um Klimaschutz und Energiesparen mit oft überraschenden Antworten auf dich. Fordere deine Freunde online zum Wissensduell und zeige ihnen, wer der Klimaprofi ist. Im Klimalexikon kannst du dort in über 200 Schlagwörtern noch mehr spannende Infos dazu entdecken.

Unter www.bildungsent-spiel.de/bmu ② findest du Quiz-Spiele zu Klima, Energiesparen, Wasser und Biologischer Vielfalt in drei Schwierigkeitsgraden.

Bei www.klimaklicker.de ③ gibt's coole Flash-Animationen, die dir zeigen, wo du im Alltag CO₂ verursachst und wie du es vermeidest. Außerdem erfährst du dort, was wir sonst noch für Jugendliche und junge Erwachsene im Programm haben.



Für Hartnäckige

Zeichenerklärung:

CO₂-Vermeidung im Jahr pro Klasse:

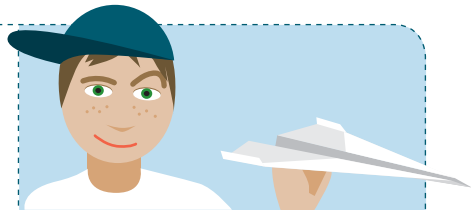
 = bis zu einer Tonne  = bis zu fünf Tonnen  = über fünf Tonnen

 = weiterer Vorteil

 = mehr Infos im Internet

Werde Klimaschutzbotschafter

Klimaschutz und Energiesparen dürfen keine Soloaktion bleiben. Jetzt sind auch die anderen dran. Hilf ihnen, das Wichtigste darüber zu erfahren. Mit ein paar Mitstreitern geht das leichter. Sprich möglichst viele Leute an: Mitschüler, Lehrer, Hausmeister und das Reinigungspersonal. Infos auf Handzetteln, Plakaten oder in der Schülerzeitung sind schon gut. Viel wichtiger, aber auch viel kniffliger ist es, die anderen zum Mitmachen anzusporren. Hier ist deine Fantasie gefragt. Ein Wettbewerb oder Projekttag, eine Ausstellung oder selbst entworfene Aufkleber machen sicher mehr Lust auf Klimaschutz als mahnende Worte. Die wichtigsten Klimatipps kannst du als Poster bestellen unter www.bmu.de/4159 (Bildungsmaterialien).



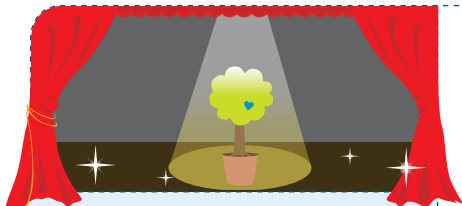
Du brauchst dazu:



du setzt deine Ideen um



www.klimaschutzschule.de
www.bildungscent.de
www.greenpeace4kids.de
www.bundjugend.de



Du brauchst dazu:



ein spannender Schultag



www.bildungscent.de

www.scooltour.info

www.klimaschutzschule.de

www.klimaschutzschulenatlas.de

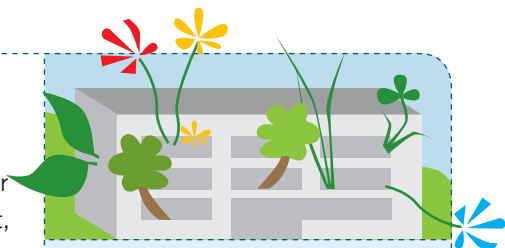
Ein Tag fürs Klima

Stell den Klimaschutz ins Rampenlicht! Ein Klimaaktionstag an deiner Schule bringt dem Thema richtig viel Aufmerksamkeit, vielleicht sogar von einer Zeitung. Hol dir Verbündete, auch bei den Lehrern und der Schulleitung. Denk dir mit ihnen gemeinsam aus, wie euer Aktionstag aussehen soll. Wenn ihr schnell und clever seid, meldet euch gleich bei der „Aktion Klima!“ im Internet an. Der Verein BildungsCent und der Zeitbild Verlag unterstützen 2.000 Schulen beim Vermeiden von CO₂. Dazu gibt es bis zu 500 Euro für Material, Fachleute, Filmvorführungen usw. für Klimaschutzaktionen an deiner Schule. Das gefällt sicher auch der Schulleitung.

Ab zum Direktor

Hast du schon Ideen zum Klimaschutz in deiner Klasse umgesetzt? Dann ist das ein guter Zeitpunkt, mal mit dem Direktor zu sprechen. Er freut sich, wenn seine Schüler Energie sparen und die Schule so Geld spart. Vielleicht lässt sich der Schulleiter auf eine Energiesparwette ein und bietet eine tolle Prämie. Er kann sich zudem beim Schulträger für den Einkauf umweltfreundlicher Materialien stark machen: Von Recyclingpapier, sparsamen Lampen und Geräten bis zu Ökostrom und klimaneutralen Klassenfahrten.

Ein richtig guter Deal für alle ist das fifty/fifty-Projekt. Hier zahlt der Schulträger, etwa die Stadt, die Hälfte der gesparten Energiekosten an die Schule aus.



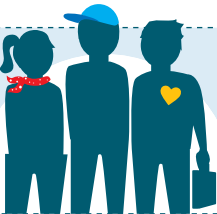
Du brauchst dazu:



Geld für deine Schule



www.fiftyfiftyplus.de
www.beschaffung-info.de
www.ecotopten.de



Du brauchst dazu:



Spaß mit anderen Klimaschützern



www.schuelerfirmen.com

www.jugend-gruendet.de

www.servicestelle-schuelerfirmen.de

Die eigene Firma

Eine Schul-AG wäre für den Anfang auch schon was. Tatsächlich haben sich schon richtige Firmen aus solchen AGs entwickelt. Mit einer AG zu einem nachhaltigen Thema kannst du auch andere dauerhaft für den Klimaschutz begeistern. Wie wäre es mit einem Ratgeber für umweltfreundliches Leben in deiner Stadt, einem Müll- oder einem Sonnenenergieprojekt? Oder ihr sammelt bei Unternehmen in eurer Region Geld für Klimaschutzmaßnahmen an eurer Schule. Ideen für eine AG gibt es sicher genug. Und eine AG ins Leben zu rufen, ist auf jeden Fall nachhaltig. Oft bleibt sie bestehen, wenn die Gründer längst die Schule verlassen haben.

Hol die Sonne vom Himmel

Andere haben es schon geschafft: Eine Solaranlage auf dem Schuldach. Sie nutzt Sonnenenergie für Strom oder heißes Wasser – ganz klimafreundlich und kostenlos. Der Haken: Die Anlage selbst ist nicht billig. Man kann mit Sonnenstrom zwar langfristig Geld verdienen, ihr müsst aber erst Geldgeber für die Anlage und den Aufbau finden. Vielleicht reicht bald das Geld aus euren Energieeinsparungen zumindest für einen Teil der Kosten. Ansonsten kann deine Schule das Dach an den Betreiber einer Sonnenstromanlage vermieten. Wer schon eine Anlage auf dem Schuldach hat, kann sich im Klimaschutzschulenatlas eintragen. Dort findet ihr auch weitere Solarschulen.



Du brauchst dazu:



+ Leute, die Geld spenden



www.klimaschutzschule.de
www.woche-der-sonne.de
www.solarsupport.org
www.klimaschutzschulenatlas.de

Das Energiesparkonto für Schulen

Der erste Schritt zur Klimaschutzschule: Den Energieverbrauch checken. Das Energiesparkonto zeigt dir online, wie viel deine Schule an Strom, Wasser und Energie fürs Heizen verbraucht und was das kostet. Wahrscheinlich ist das erschreckend viel. Daher ist es umso wichtiger, gleich mit dem Sparen anzufangen. Die gute Nachricht: Die Klimaschutz-Erfolge deiner Schule siehst du ebenfalls im Energiesparkonto.

Für das Energiesparkonto deiner Schule brauchst du Hilfe vom Hausmeister, einem Lehrer oder dem Direktor. Sie können die benötigten Daten für deine Schule bekommen und helfen dir sicher gerne. Unter www.energiesparclub/schule einfach deine Schule anmelden.



Es kommt noch besser:

Auf www.energiesparclub.de findest du Unterrichtseinheiten zum Energiesparkonto.

Das Energiesparkonto

Trag den Klimaschutz nach Hause. Deine Eltern erfahren mit dem Energiesparkonto, wie viel Strom, Wasser und Heizenergie ihr zu Hause verbraucht.

Liebe Eltern, kennen Sie Ihren jährlichen Energieverbrauch für Strom und Heizung? Haben Sie einen Überblick über die damit verbundenen Kosten? Das Energiesparkonto erfasst und bewertet online alle Verbräuche von Brennstoffen, Strom und Wasser. So vermittelt es ein Gefühl für den täglichen, monatlichen oder jährlichen Energieverbrauch und die damit verbundene Kosten- und Klimabelastung. Sie bemerken frühzeitig erhöhte Verbräuche oder erkennen den Erfolg Ihrer Einsparmaßnahmen. Vielleicht bekommen Sie Lust, gemeinsam mit Ihrem Kind oder Ihren Kindern ein eigenes Energiesparkonto zu führen.

Einfach auf www.energiesparclub.de anmelden.



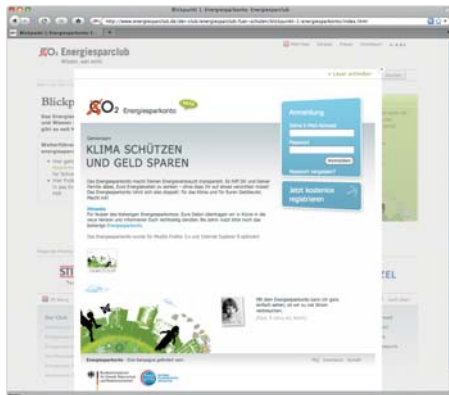
Sie wollen es lieber schriftlich?

Eine detaillierte Bewertung Ihrer Heizkosten und Ihres Heizenergieverbrauches können Sie auf www.heizspiegel.de anfordern.

Das Energiesparkonto für Schulen

Der erste Schritt zur Klimaschutzschule: Den Energieverbrauch checken. Das Energiesparkonto zeigt dir online, wie viel deine Schule an Strom, Wasser und Energie fürs Heizen verbraucht und was das kostet. Wahrscheinlich ist das erschreckend viel. Daher ist es umso wichtiger, gleich mit dem Sparen anzufangen. Die gute Nachricht: Die Klimaschutz-Erfolge deiner Schule siehst du ebenfalls im Energiesparkonto.

Für das Energiesparkonto deiner Schule brauchst du Hilfe vom Hausmeister, einem Lehrer oder dem Direktor. Sie können die benötigten Daten für deine Schule bekommen und helfen dir sicher gerne. Unter www.energiesparclub.de/schule einfach deine Schule anmelden.



Es kommt noch besser:

Auf www.energiesparclub.de findest du Unterrichtseinheiten zum Energiesparkonto.

Das Energiesparkonto

Trag den Klimaschutz nach Hause. Deine Eltern erfahren mit dem Energiesparkonto, wie viel Strom, Wasser und Heizenergie ihr zu Hause verbraucht.

Liebe Eltern, kennen Sie Ihren jährlichen Energieverbrauch für Strom und Heizung? Haben Sie einen Überblick über die damit verbundenen Kosten? Das Energiesparkonto erfasst und bewertet online alle Verbräuche von Brennstoffen, Strom und Wasser. So vermittelt es ein Gefühl für den täglichen, monatlichen oder jährlichen Energieverbrauch und die damit verbundene Kosten- und Klimabelastung. Sie bemerken frühzeitig erhöhte Verbräuche oder erkennen den Erfolg Ihrer Einsparmaßnahmen. Vielleicht bekommen Sie Lust, gemeinsam mit Ihrem Kind oder Ihren Kindern ein eigenes Energiesparkonto zu führen.

Einfach auf www.energiesparclub.de anmelden.



Sie wollen es lieber schriftlich?

Eine detaillierte Bewertung Ihrer Heizkosten und Ihres Heizenergieverbrauches können Sie auf www.heizspiegel.de anfordern.

Willst du wissen, wer hinter diesem Heft steckt?

Wir, die gemeinnützige Beratungsgesellschaft co2online, setzen uns für die Senkung des klimaschädlichen CO₂-Ausstoßes ein. Mit hilfreichen Informationen zum Energiesparen und zum Klimaschutz sprechen wir alle Leute an, beraten aber auch gezielt die Presse und Unternehmen. Dazu bieten wir interaktive Energiespar-Ratgeber im Internet an, Heizspiegel, die Auskunft über den eigenen Heizenergieverbrauch geben, ein Klimaquiz sowie viele weitere Projekte mit unseren Partnern. Gemeinsam regen wir an, dass sich möglichst viele aktiv am Klimaschutz beteiligen – und dabei Geld sparen! Schreib uns eine E-Mail an info2go@co2online.de, wie du es mit deiner Schule schaffst, etwas für das Klima zu tun.

Schick doch mal deine Eltern und Lehrer auf die Website unserer Kampagne „Klima sucht Schutz“, die das Bundesumweltministerium fördert:

www.klima-sucht-schutz.de



Du willst mehr?

Dieses Heft kannst du kostenlos unter www.bmu.de/4159 (Bildungsmaterialien) nachbestellen.

Da freut sich deine Schule



DIE BMU
KLIMASCHUTZ-
INITIATIVE

Liebe Lehrerinnen und Lehrer, der Bildungsservice des Bundesumweltministeriums gibt regelmäßig Bildungsmaterialien zur Umweltpolitik für Grundschulen und für die Sekundarstufe heraus. Sie können sie unter www.bmu.de/bildungsservice kostenlos downloaden oder als Schülerarbeitshefte im Klassensatz unter www.bmu.de/4159 (Bildungsmaterialien) bestellen. Beim Unabhängigen Institut für Umweltfragen (www.ufu.de) gibt es im Bereich Publikationen weitere Unterrichtsmaterialien zum Download. Das Bundesumweltministerium stellt zudem ergänzende Angebote wie für den Unterricht geeignete Kinofilme kostenlos über alle Bildstellen und Medienzentren (www.bakmedien.de) zur Verfügung.

Möchten Sie über aktuelle Informationen zur Umweltbildung und über Neuerscheinungen des Bundesumweltministeriums informiert werden? Dann können Sie den Newsletter Bildung des Bildungsservice beziehen (www.bmu.de/36658).

Machen Sie mit beim Aktionsprogramm „Klimaschutz in Schulen und Bildungseinrichtungen“ und helfen Sie mit Ihrem Engagement, die enormen CO₂-Vermeidungspotenziale von Schulen zu nutzen. Vielfältige Unterstützungen von Wetterstationen bis hin zu Geld für Energiesparmaßnahmen können Sie über das Aktionsprogramm erhalten. Erfahren Sie mehr über die verschiedenen Angebote des Bundesumweltministeriums und seiner Partner unter www.klimaschutzschule.de.

